

Informationen zur aktuellen Lage, Antworten auf häufige Fragen

Nürnberg, 24.10.2020

Sehr geehrte Eltern,

meinem Elternbrief vom Donnerstagabend konnten Sie entnehmen, dass wir an der Schule mittlerweile auch intensiver mit den organisatorischen Folgen positiver Sars-CoV-19 Tests befasst sind. Zunächst die beste und wichtigste Nachricht: Allen direkt von einer Ansteckung Betroffenen und deren Familien geht es gut, niemand ist ernsthaft erkrankt. Außerdem haben wir bisher keinerlei Anzeichen, dass sich das Virus innerhalb der Schule verbreitet hat, daher nochmals mein Dank an alle, die sich so gewissenhaft an die Regeln halten, an die wir die Schüler*innen natürlich immer wieder erinnern.

Es ist uns allen klar, dass der organisatorische Aufwand, den die Familien der von der Quarantäne betroffenen Schüler*innen und Lehrkräfte sowie unsere Verwaltung und die durch viele Vertretungsstunden zusätzlich beanspruchten Kolleg*innen gerade leisten müssen, immens ist, aber es geht zum Glück im Moment eben größtenteils „nur“ um Organisatorisches. Dennoch ist dabei immer mit zu bedenken, dass sich Mitglieder unserer Schulgemeinschaft (z.B. aufgrund von Vorerkrankungen) Sorgen um nahe Angehörige oder um sich selbst machen. Deshalb ist Rücksichtnahme jetzt besonders wichtig.

Damit Sie weiterhin unsere Entscheidungen und unser weiteres Vorgehen nachvollziehen können, möchte ich im heutigen Elternbrief auf Fragen eingehen, die sich sicher auch einige von Ihnen in den letzten Tagen gestellt haben:

1) Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn der Schule ein positives Testergebnis eines Schülers/Lehrers gemeldet wird?

Zunächst ist es wichtig hier zu betonen, dass wir dazu unbedingt umgehend die Information des/der Betroffenen bzw. der Eltern brauchen (das hat bei unseren bisherigen Fällen vorbildlich funktioniert), sobald ein positives Testergebnis innerhalb der Familie vorliegt und der Schüler/die Schülerin daraufhin ebenfalls getestet wird. Ab diesem Zeitpunkt bleibt der/die Schüler/in zuhause. Sobald auch da ein positives Ergebnis bekannt ist, warten wir nicht aufs Gesundheitsamt, das seit gestern nun auch offiziell die Nachverfolgung der (schulischen) Kontaktpersonen der Schule überlässt (was letzte Woche de facto schon der Fall war), sondern wir verfahren nach den uns vorgegebenen Richtlinien, nach denen die Mitschüler*innen der Klasse und der Klassengruppen des/der Betroffenen nach Hause geschickt werden und dort in einer 14tägigen Quarantäne seit dem Letztkontakt mit dem/r Infizierten verbleiben müssen. Zurückverfolgt werden von uns die „engeren“ Kontakte bis 48 Std. vor dem Test. Zu den „engeren“ Kontakten zählt (derzeit noch) eine gemeinsame Unterrichtsstunde über 45 min. (also z.B. Hausaufgabenraum in der OGTS, gemeinsamer Sport-, Sprachen- oder Reli-/Ethikunterricht). Die Gefahr einer wirklichen Ansteckung ist dabei allerdings gering, da die Schüler*innen und Lehrkräfte ja einen MNS tragen, regelmäßig gelüftet wird und die verschiedenen Klassengruppen getrennt voneinander sitzen.

Seit gestern haben wir die Information des Gesundheitsamts, dass für die Beendigung dieser 14-Tages-Isolation kein negatives Testergebnis mehr notwendig ist. Das betrifft nun unsere aktuellen Fälle in der 5. Klasse und in der Q12, galt aber noch nicht für den Fall in der 8. Klasse, weshalb wir hier noch eine Reihentestung organisiert haben. Betroffene können sich natürlich zur eigenen Sicherheit privat testen lassen, allerdings verkürzt ein negatives Ergebnis nicht die 14-Tages-Frist.

2) Was ist, wenn in unserer Familie die technischen Voraussetzungen dafür fehlen, dass unser Kind in Quarantäne oder auch bei einem möglichen Wechselunterricht am Distanzunterricht und dabei auch zu bestimmten Zeiten an Videokonferenzen teilnehmen kann?

In einem meiner letzten Elternschreiben habe ich um Rückmeldung gebeten, wer einen Leihcomputer für sein Kind braucht. Die Resonanz war dreimal so hoch wie bei zwei ähnlichen Abfragen im Frühjahr. Ich interpretiere das als positives Zeichen, dass sich das Bewusstsein für die Notwendigkeit, dass die Schüler*innen regelmäßig und auch zu bestimmten Zeiten am Distanzunterricht teilnehmen, weiter verbreitet hat. Die Anfrage nach Leihlaptops bei unserem Sachaufwandsträger hat ergeben, dass der in vielen Schulen gestiegene Bedarf von der Stadt Nürnberg nicht gedeckt werden kann. Wir werden deshalb u.a. unsere im Sommer ausgetauschten, noch gut funktionierenden Computer aus den Computerräumen als Leihgeräte zur Verfügung stellen. **Dazu bräuchten wir jedoch Monitore**, weshalb ich um Ihre Unterstützung bitte: Wer gerade zuhause einen funktionierenden Bildschirm (oder ein Laptop) ungenutzt herumstehen hat und sie uns bzw. den Familien ausleihen würde, möge uns das bitte über die **Rückmeldefunktion zu diesem Rundschreiben** mitteilen. Ich bin mir sicher, dass wir dadurch allen, die Bedarf haben, einen Leihcomputer zur Verfügung stellen können.

3) Was ist, wenn mein Kind mit der „Installation“ und Nutzung des Leihgeräts überfordert ist und ich ihm nicht helfen kann?

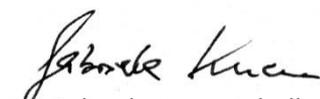
Wir haben ein Schüler-Team aus (momentan 8) Computerexperten (9.-11. Jahrgangstufe) gegründet, die bereit sind, sich als Computertutoren um den Anschluss des Leihgeräts bei Ihnen zuhause zu kümmern, Ihr Kind in seine Nutzung, in MEBIS und das Virtuelle Klassenzimmer individuell einzuführen und anschließend bei technischen Problemen als Ansprechpartner für Ihr Kind zur Verfügung zu stehen. Bitte geben Sie ebenfalls über die **Rückmeldefunktion zu diesem Rundschreiben** an, wenn Sie bzw. Ihr Kind für den Anschluss und die Einweisung in den Leihcomputer Kontakt zu einem unserer Tutoren aufnehmen möchten.

Zum Schluss noch ein paar einzelne Hinweise zu anderen Themen:

- Bitte denken Sie daran, dass für Montag, 26.10.2020, wieder ein Warnstreik der VAG angekündigt ist. Nähere Infos finden Sie dazu auf der [Webseite der VAG](#). Wenn möglich, suchen Sie bitte eine Alternative (z.B. S-Bahn bis Station Dürrenhof, Fahrrad, Fahrgemeinschaft). Falls Ihr Kind trotz aller Anstrengungen nicht oder zu spät in die Schule kommt, rufen Sie bitte am Montag ab 7.30 Uhr in unserem Sekretariat an oder schreiben eine Mail.
- Die bestellten Microsoft-365-Lizenzen stehen individualisiert in MEBIS zum Download (im Klassenordner Ihres Kindes; Ausnahme Q11/Q12: hier folgen die Zugänge in den nächsten Tagen in gedruckter Form). Auch jetzt können noch Lizenzen beantragt werden (gilt insbesondere auch für unsere 5. Klässler*innen, die bei der Abfrage im Juli noch nicht an unserer Schule waren). Wenn Sie Interesse daran haben, lassen Sie uns bitte die ausgefüllte Einwilligungserklärung (letzte Seite der Nutzungsordnung, die im MEBIS-Klassenkurs Ihres Kindes heruntergeladen werden kann) zukommen (z.B. ins Fach von Herrn Jentges oder per Mail an jentges@martin-behaim-gymnasium.de).
- Wer wegen der kurzfristigen Absage der OGTS am Donnerstag kein Mittagessen abgeholt hat und das Geld (4,50 €) dafür erstattet bekommen möchte (wir konnten so kurzfristig die Auslieferung nicht mehr stornieren), schreibe bitte eine Mail mit der Bankverbindung an pfeiffer@martin-behaim-gymnasium.de.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine möglichst aufregungsfrei verlaufende letzte Schulwoche vor den Herbstferien und bleiben Sie alle gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gabriele Kuen, Schulleiterin